

Aus dem Gleichnis vom verlorenen Sohn:

Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen:
Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.

Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein;

mach mich zu einem deiner Tagelöhner!

Dann brach er auf und ging zu seinem Vater.

Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen

und er hatte Mitleid mit ihm.

Er lief dem Sohn entgegen,

fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

(Lk 18-20)

ausgewählt von Josef B.